



Nun doch:

JETZT DROHT FRACKING UNTER BAD BRAMSTEDT

Bad Bramstedt. Als die SPD Bad Bramstedt im Frühjahr dieses Jahres den Protest gegen Fracking mit einem Antrag in die Bad Bramstedter Stadtverordnetenversammlung zog, musste sie sich von CDU und FDP Worte wie „Panikmache“, „Manipulation“ und „Verunsicherung der Bevölkerung“ anhören - voran der Pressesprecher der örtlichen CDU.

Dabei haben die Bundestagsabgeordneten Koschorrek, der CDU-Ortsvorsitzender in Bad Bramstedt ist, und Koppelin (FDP) in Berlin nichts getan, Fracking zu verhindern. Nun ist es offiziell: Die kanadische Gruppe PRD-Energy hat vom Bergamt in Clausthal-Zellerfeld die sogenannte Aufsuchungserlaubnis erhalten für das „Erkundungsfeld Bramstedt“, das sich von Barmstedt bis Trapenkamp erstreckt.

Der Konzern wird nun nach Erdgas und Erdölvorkommen suchen dürfen. Und PRD-Energy hat - im Gegensatz zu anderen - keine Erklärung abgegeben, auf die Methode des umstrittenen Frackings verzichten zu wollen.

Im Bund haben CDU und FDP das Verbot von Frackin vertagt, auf Druck der FDP und mit Billigung der Kanzlerin.

Dabei ist Eile geboten: Wenn PRD-Energy vor einer neuen Gesetzgebung Genehmigungen für Fracking bekommt, dann können sie es machen. Das kann selbst die rot-grüne Landesregierung in Kiel kaum verhindern.

Darum: Wer Fracking verhindern will, muss schwarz-gelb in Berlin abwählen.

weiter auf Seite 3



Erststimme für Karin Thissen



Sie wollen, dass jemand mit Herz und Verstand für Ihren Wahlkreis nach Berlin geht? Jemand mit einem Ohr für die Bürgerinnen und Bürger. Jemand mit Wissen, Lebenserfahrung und Durchsetzungskraft.

Dann kann Ihre Wahl nur Dr. Karin Thissen heißen.

Wer vier Kinder groß gezogen hat, wer als Tierärztin sowohl selbständig als auch abhängig beschäftigt ist, der hat Lebenserfahrung, die hat Kenntnisse, die weiß, wo Bürgerinnen und Bürgern der Schuh drückt.

Seit Jahren engagiert sie sich neben Beruf und Familie auf vielen Ebenen der Kommunal- und Regionalpolitik.

Da steht die Freude an der Politik, an dem Wirken für Menschen im Vordergrund und nicht ein Karrieredenken, wie es manch Anderer vorlebt.

Wer Karin Thissen in Berlin sehen will, muss Ihr die Erststimme geben.

Nur wenn Sie den Wahlkreis direkt gewinnt, wird sie für Sie in Berlin aktiv werden können.

mehr über Dr. Karin Thissen s. Seite 4

Übrigens, liebe WählerInnen der Grünen, der Linken, der Piraten u.a.m. : Nur eine Erststimme für Karin Thissen verhindert, dass der Wahlkreis an die CDU geht.

Alles geht nicht zusammen

KiTa-Plätze versus Kulturdenkmal

Die Bad Bramstedter SPD dürfte wohl weitgehend unverdächtig sein, Befürworter von Abrissanierungen zu sein.

Dennoch gibt es Fälle, in denen man schweren Herzens so entscheiden muss.

Ein Fall ist das städtische Haus Altonaer Straße 24. Dass die Unterhaltungsaufwendungen hoch sind, kann sich jeder denken, der dieses sehr einfach gebaute Haus kennt („Armenhaus“ aus Mitte des 19. Jh.). Eine energetische Sanierung des Hauses ist zu vernünftigen Kosten unmöglich oder ließe die Fassade hinter Styropor und Putz verschwinden. Das Haus wäre nicht wieder zu erkennen.

Das Andere ist, wir brauchen in zentraler Lage weitere Plätze für Kinderkrippen, um den gesetzlichen Anspruch zu erfüllen.

Geeignete Grundstücke hat die Stadt dafür kaum. Eines ist Altonaer Straße 24. Alternative Grundstücke haben auch die Gegner eines Abrisses trotz Bitten bisher nicht benannt.

In Abwägung dieser Fakten haben wir uns entschlossen, das vorhandene Gebäude zu opfern und dort eine KiTa zu errichten, die zentral gelegen und gut erreichbar ist.

Nach unserem Willen soll der Neubau eine Optik bekommen, die sich in die Straße einfügt und nichts Hypermodernes. Dafür werden wir uns engagieren. Selbstverständlich!

Arnold Helmcke

Ja zum Supermarkt im Norden - NORMA

Bad Bramstedt. Wie sich die Zeiten ändern: War Ende letzten Jahres die Ansiedlung von NORMA im Norden der Stadt noch ein Thema bei dem die CDU frontal auf Ablehnungskurs war, gab es in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses ein einstimmiges Votum für die Fortsetzung des Bebauungsplanverfahrens.

SPD-Fraktionssprecher Bodo Clausen: „Damit haben wir den Wunsch vieler Bürger, wie er auch in unserer Umfrage im Frühjahr dieses Jahres deutlich wurde, umsetzen können. Nun liegt es an dem Investor und an NORMA, das Projekt baldmöglichst zu realisieren. Dem Bebauungsplan jedenfalls scheint derzeit nichts mehr im Wege zu stehen.“

Bauboom in Bad Bramstedt

Bad Bramstedt. Ob Supermarkt am Liethberg oder der Hamburger Straße, ob Fachmarktzentrum oder Gewerbe, ob Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser an allen Ecken der Stadt. Es tut sich spürbar etwas im Baubereich.

Die günstigen Zinsen scheinen einen kleinen Boom auch in Bad Bramstedt ausgelöst zu haben, die Baugebiete lassen das deutlich erkennen.

Jüngstes Beispiel ist eine Investition am Bleek, wo auf dem Grundstück des ehemaligen Autohauses Harm ein neues Wohn- und Geschäftshaus entstehen soll. „Das wird die Südseite des Bleecks beleben und bereichern,“ so Klaus-Dieter Hinck, stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses, gut, dass sich in der Innenstadt etwas tut.“

Trinkwasser bleibt in kommunaler Hand

Bad Bramstedt./Brüssel. Mit Freude hat die SPD zur Kenntnis genommen, dass EU-Kommissar Barnier seine Pläne zur Privatisierung der Wasserversorgung aufgeben musste. Ein Niederlage auch für Schwarz-Gelb in Berlin, die sich da wachweich verhalten haben. Ein Erfolg für über 1 Million EU-Bürger, die protestiert haben. www.right2water.eu hatte Erfolg. Auch die Bad Bramstedter SPD war Teil dieser Bewegung und dieser Initiative. Wir freuen uns sehr.

FRACKING UNTER UNSEREM TRINKWASSER?

Bad Bramstedt. Als die Bad Bramstedter SPD vor Wochen dem Bad Bramstedter CDU-Bundestagsabgeordneten (und laut „Spiegel“ Pharnalobbyisten) Rolf Koschorrek vorwarf nicht genügend gegen das Thema Fracking zu tun, kam die örtliche CDU aus dem Busch und sprach von einem „Lügenbild“, das die SPD aufbauen wolle.

Richtig ist jedoch, dass CDU und FDP in Berlin das Thema Fracking auf die lange Bank geschoben haben, weil Herr Rösler freie Hand für die Konzerne haben will. Eine neue Gesetzgebung, die das Fracking stoppen kann, ist nicht in Sicht. Widerstand muss sich organisieren, wenn man es verhindern will.

Mitte August erhielt die PRD-Energy mit Sitz in Calgary in Kanada die Erlaubnis, in der sogenannten „Untersuchungszone Bramstedt“ nach Erdgas- und Erdölvorkommen zu suchen. Die Genehmigung erteilte das Bergamt nach einem Gesetz aus der Kaiserzeit. Während das Bergamt verlautbart, dass da-

mit keine Genehmigungen für Bohrungen oder Ähnlichem verbunden seien, veröffentlicht PRD-Energy etwas Anderes. Sie seien verpflichtet, in den nächsten fünf Jahren zwei Bohrungen runterzubringen, heißt es in einer offiziellen Mitteilung der PRD („... PRD is committed to drilling two exploration

wells within the initial five year term ..“).

Im Gegensatz zu anderen Unternehmen hat PRD bisher keinen Verzicht auf die Methode des Frackings in Aussicht gestellt, sondern hält sich das ausdrücklich offen.

Beim Fracking wird ein Gemisch aus Wasser, Sand und z.T. hochgiftigen Chemikalien unter hohem Druck in den Untergrund gepresst, um tief liegende Gesteinsformationen aufzubrechen und das Gas herausströmen zu lassen. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind kaum erforscht, wie jüngst das Umweltbundesamt klar feststellte.

Genehmigungsbehörde ist das Bergamt in Clausthal-Zellerfeld und das untersteht allein dem Bund. Nur ein Eingreifen der Bundesregierung kann helfen, daher gilt es, Druck zu machen in Richtung Berlin.

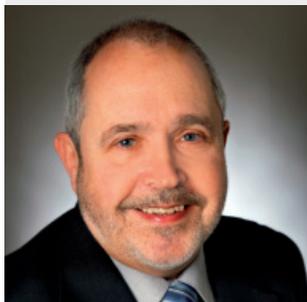
Jan-Uwe Schadendorf: „Was CDU und FDP in Berlin zum Fracking machen, ist verantwortungslos. Bad Bramstedt und sein Wasserschutzgebiet liegen mittendrin in dem Claim der PRD-Energy. Wir müssen Widerstand organisieren. **Bad Bramstedts Trinkwasser muss sauber bleiben!**“



Impressum:
Herausgeber: SPD Ortsverein Bad Bramstedt.
V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf,
Am Kapellenhof 3 a, 24576 Bad Bramstedt.
Auflage: ca. 10.000 Exemplare in BB und Umgebung
Rund um den Roland erscheint seit 1976 1-4 mal jährlich

WIR FÜR SIE UND UNSERE STADT

Bad Bramstedt. Die Kommunalwahl am 26. Mai hat uns ein deutlich besseres Wahlergebnis gebracht als vor fünf Jahren. Dafür danken wir allen Wählerinnen und Wählern. Leider hat sich das in Sitzen in der Stadtvertretung nicht niedergeschlagen, da mit dem neuen Ergebnis auch zwei bisherige Überhangmandate wegfielen. Unser neue Fraktion hat die Arbeit aufgenommen und wir werden nach und nach daran gehen, unsere Wahlaussagen in die Tat umzusetzen. Die **STADTVERORDNETEN** und ihre Aufgaben stellen wir Ihnen nachstehend vor. (Weitere Angaben finden Sie unter www.spd-bb.de)



BODO CLAUSEN

Großenasper Weg 9
Telefon: 22 71 Telefax: 04192-889100
eMail: bodo.clausen@spd-bb.de

Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender Ausschuss f. Kultur, Bildung u. Sport, Mitglied der Schulverbandsvertretung, stellv. Mitglied im Hauptausschuss, Beirat KiTa Lebenshilfe, Delegierter Städtebund

Maienbaß 48
Telefon: 70 88
eMail: birgit.albrecht@spd-bb.de

stellv. Fraktionsvorsitzende,
Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend u. Gleichstellung,
Kuratorium u- Beirat KiTa der AWO,



BIRGIT ALBRECHT



KLAUS-DIETER HINCK

Brambusch 21
Telefon: 45 09
eMail: klaus-dieter.hinck@spd-bb.de

stellv. Vorsitzender Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten
Mitglied im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und öffentl. Einrichtungen

Dahlkamp 14
Telefon: 53 23
eMail: arnold.helmcke@spd-bb.de

2. Stellvertreter des Bürgermeisters
stellv. Vorsitzender Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und öffentliche Einrichtungen, Mitglied im Hauptausschuss, Mitglied Kleingartenausschuss, Stellvertreter in der Versammlung des WegeZweckverbandes, Mitglied im Friedhofsbeirat



ARNOLD HELMCKE



STEPHANIE VON MOERS

Am Storchennest 11 a
Telefon: 7169
eMail: stephanie.vonmoers@spd-bb.de

Mitglied im Ausschuss für Kultur, Bildung u. Sport, Mitglied Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten, Beirat KiTa DRK

Am Kapellenhof 3 a
Telefon: 1777
eMail: Jan-Uwe.Schadendorf@spd-bb.de

stellv. Fraktionsvorsitzender, stellv. Bürgervorsteher,
Mitglied Ausschuss für Planungs- u. Umweltangelegenheiten, Mitglied Rechnungsprüfungsausschuss, Aufsichtsrat der Stadtwerke



JAN-UWE SCHADENDORF



DR. MANFRED SPIES

Unter der Lieth 9 a
Telefon: 42 84
eMail: Manfred.Spies@spd-bb.de

Mitglied im Hauptausschuss, Mitglied der Schulverbandsvertretung
stellv. Mitglied im Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend u. Gleichstellung, Beirat KiTa Schlüskamp

Der erweiterten Fraktion (Stadtverordnete und bürgerliche Ausschussmitglieder) gehören ferner an: Jonas Schröder-Doms, Anita Neumann, Karl-Heinz Otters, Hans-Werner Park, Dagmar Neiß, Andrea Prüfer, Matthias Carl, Hans-Georg Benzmann, Ralph Baum, Michael Gerth, Frederik Supola

FÜR SIE NACH BERLIN:



DR. KARIN THISSEN



reichen zu engagieren:

- **Ernährung und Gesundheit:** Jeder Mensch muss essen. Daher sind bezahlbare, gesundheitlich unbedenkliche Nahrungsmittel unverzichtbar.
- **Tierschutz:** Tierschutz ist Menschenschutz. Tiergerecht aufgezogene Tiere brauchen keine überflüssigen Antibiotika und liefern gesunde Lebensmittel.
- **Energiewende:** Sonne und Wind sind für alle da. Eine dezentrale Energieversorgung führt zu regionaler Wertschöpfung und stärkt die kommunale Selbstverwaltung.
- **Wirtschaft und Arbeit:** Die Menschen müssen wieder fair für ihre Arbeit bezahlt werden. Das stützt die sozialen Sicherungssysteme und schützt vor Altersarmut.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 22. September dürfen wir unsere Bundestagsabgeordneten wählen. Wir wollen erreichen, dass die SPD in Deutschland gut vertreten ist, damit es in unserem Land sozial und gerecht zugeht. Die Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen – und das seit 150 Jahren. Wir in der SPD sind stolz auf diese lange Tradition. Für Ihren Wahlkreis möchte ich für die SPD in den Bundestag einziehen.

Ich bin Karin Thissen, 53 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder (Léonie 30, Hauke 25, Hannes 17 und Jonas 14 Jahre alt). Aufgewachsen bin ich in Böblingen, Brüssel und Bonn.

Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden jüngeren Kindern in Itzehoe. Ich bin Tierärztin und arbeite in der Lebensmittel-Überwachung und in der eigenen Praxis mit Schwerpunkt Tierverhaltenskunde und Tierverhaltenstherapie.

Mein politisches Handwerk habe ich in der Kommunalpolitik gelernt. Seit 2008 bin ich Ratscherrin in der Ratsversammlung der Stadt Itzehoe, mit den Schwerpunkten Soziales und Finanzen. Als Vorsitzende des Rechnungsprüfungs- Eingabe- und Beschwerdeausschusses habe ich mich insbesondere gegen Amtsmissbrauch und Korruption im öffentlichen Dienst eingesetzt.

Ich möchte in den Deutschen Bundestag, um mich insbesondere in folgenden Themenbe-

Ich freue mich darauf, Sie bei politischen Veranstaltungen oder beim „Straßenwahlkampf“, kennen zu lernen. Ich möchte Ihr politisches Sprachrohr werden. Daher interessiert mich Ihre Meinung und Ihre Ideen für unsere Zukunft. Nutzen Sie die Gelegenheiten, mich bei diversen Veranstaltungen kennen zu lernen. Fragen Sie mich, fordern Sie mich, diskutieren Sie mit mir. Wir wollen gemeinsam etwas erreichen für unser Land und wollen, dass es dabei sozial gerecht zugeht.

Schöne Grüße aus Itzehoe von

Dr. Karin Thissen

PEER STEINBRÜCK: DAS MACHE ICH IN DEN ERSTEN 100 TAGEN MEINER REGIERUNG

Berlin. Für den Fall eines Wahlsiegs hat Peer Steinbrück jetzt sein Programm für die ersten 100 Tage als Regierungschef vorgestellt: „Damit Sie genau wissen, woran Sie bei einem Bundeskanzler Peer Steinbrück sind.“

1. Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro pro Stunde. Dadurch wird die Kaufkraft gestärkt und die Sozialkassen entlastet, da die derzeitigen Niedrigstverdiener dann auf weniger Zuschüsse angewiesen sind.
2. Gesetz für den gleichen Lohn von Frauen und Männern in Kraft setzen. Noch immer verdienen Frauen im Durchschnitt 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen – bei gleicher Arbeit. Damit muss Schluss ein.
3. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes. Der Wildwuchs des Lohndumpings durch Leiharbeit und Werkverträge muss ein Ende haben.
4. Solidarrente von 850 EUR für alle, die mindestens 30 Beitrags- oder 40 Versicherungsjahre voll eingezahlt haben. Und wer 45 Jahre versichert ist, soll auch vor 65 in Rente gehen können - ab 63 ohne Abzüge.
5. Das Betreuungsgeld werden wir abschaffen und in Kindertagesstätten und frühkindliche Betreuung investieren.
6. Die doppelte Staatsbürgerschaft werden wir ohne Beschränkungen umsetzen. Niemand soll sich in Deutschland

MINDESTLOHN

8,50

✓ GARANTIERT ✓ ÜBERALL

UNSER REZEPT GEGEN LOHNDUMPING

mehr zwischen dem Herkunftsland seiner Eltern und seinem Heimatland entscheiden müssen.

7. „Bezahlbares Wohnen“-Gesetz umsetzen, z.B. bei Bestandsmieten wird die Erhöhung auf maximal 15 Prozent in vier Jahren begrenzt.
8. Neustart bei der Finanzmarktregulierung. Die Bundesregierung hat die Verursacher der Krise nicht an den Krisenkosten beteiligt. Das wollen wir ändern.
9. Für gerechte Steuern sorgen und den Steuerbetrug bekämpfen. Wir werden den Spitzensteuersatz wieder auf 49 % erhöhen (ab zu versteuernden Einkommen von 200.000 EUR für Verheiratete). Rücknahme des Mehrwertsteuerprivilegs für Hotels und Gaststätten. Senkung der Stromsteuer, damit Energiepreise bezahlbar bleiben. Schärfere Verfolgung von Steuerbetrügnern ...

Das sind die ersten Punkte, die getan werden müssen, um den politischen Stillstand der jetzigen Regierung zu überwinden.

SIE HABEN ES IN DER HAND!

AM 22.09. SPD WÄHLEN.

Sie haben es in der Hand!